

Zögerliche Fed gibt Preisen Auftrieb

22.09.2016 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise legten gestern weiter zu: Mit gut 47 USD je Barrel notiert der Preis für Brentöl nun wieder in der Mitte seines Handelskorridors. Auftrieb gaben die offiziellen Lagerdaten, die ebenso wie die API-Daten tags zuvor einen deutlichen Abbau der US-Rohölvorräte auswiesen. Anders als Anfang des Monats, als die Importe wegen des Sturms Hermine massiv eingebrochen waren, lässt sich jedoch kein klarer Grund ausmachen.

Im Gegenteil, die Importe sind sogar leicht gestiegen und lagen deutlich über dem Vorjahresniveau, während die Raffinerieverarbeitung gefallen ist. Doch auch wenn kein Sondereffekt auszumachen ist, sind die Zahlen keinesfalls ein alarmierendes Signal für Knappheit: So sind die US-Rohölvorräte auch auf ihrem 7-Monatsstief rund 35% höher als im Durchschnitt der letzten fünf Jahre.

Bemerkenswert ist zudem, dass die US-Rohölproduktion die zweite Woche in Folge gestiegen ist und mit gut 8,5 Mio. Barrel pro Tag genauso hoch ist wie zu Anfang des Sommers. Kräftig sprudelt auch die Rohölproduktion in Russland: Laut Energieministerium wird nun täglich über 11 Mio. Barrel gefördert, was einem Rekordhoch nach dem Zerfall der Sowjetunion entspricht. Die Versorgung mit Rohöl bleibt also reichlich.

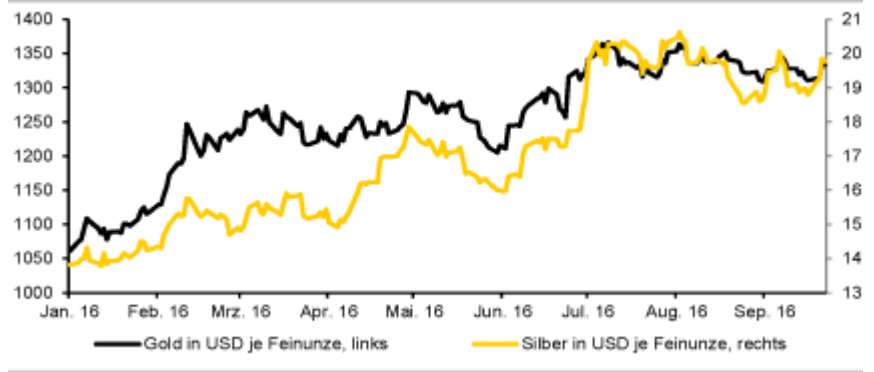
Knapper ist dagegen teilweise die Versorgung mit Ölprodukten: Weil in den USA mit der Schließung der Colonial-Pipeline eine wichtige Versorgungsader für Benzin gekappt ist, kam es zu deutlichen Verschiebungen bei den Benzinvorräten. Sie schrumpften per saldo wohl auch deshalb, weil die Benzinnachfrage einen Satz nach oben machte: Einige Autofahrer der betroffenen Regionen haben wohl ihre Benzintanks nochmals aufgefüllt.

Edelmetalle

Gold stieg gestern auf ein 2-Wochenhoch von 1.337 USD je Feinunze und notiert heute Morgen nur knapp darunter. Unterstützt wurde der Goldpreis durch einen schwächeren US-Dollar, fallende US-Anleiherenditen und ETF-Zuflüsse von 5,4 Tonnen. Die US-Notenbank Fed hat gestern wie erwartet die Zinsen nicht weiter angehoben. Die Entscheidung war aber nicht einstimmig. Gleich drei FOMC-Mitglieder haben für eine Erhöhung der Zinsen um 25 Basispunkte gestimmt. Zudem hat die Fed einen Satz in ihr Statement aufgenommen, in dem sie feststellt, dass die Argumente für eine Zinserhöhung stärker geworden sind. Dies alles spricht u.E. für eine unmittelbar bevorstehende Zinserhöhung.

Wir halten die Dezember-Sitzung weiter für den wahrscheinlichen Termin für die nächste Zinserhöhung, da das November-Treffen sehr nahe an den US-Präsidentchaftswahlen liegt. Allerdings preist der Markt eine Zinserhöhung im Dezember laut Fed Fund Futures nur mit einer Wahrscheinlichkeit von gut 60% ein. Es bleibt also eine gewisse Skepsis, ob die Fed ihren Worten Taten folgen lässt. Dies wiederum sollte den Goldpreis unterstützen.

Im Fahrwasser von Gold stieg Silber gestern überproportional um gut 3% auf ein 2-Wochenhoch von fast 20 USD je Feinunze. Das Gold/Silber-Verhältnis ist daraufhin auf gut 67 gefallen, den niedrigsten Wert seit Mitte August. Platin und Palladium wurden von Gold ebenfalls mit nach oben gezogen.

GRAFIK DES TAGES: Gold und Silber steigen nach Fed-Sitzung auf 2-Wochenhochs

Quelle: Bloomberg, Commerzbank Research

Industriemetalle

Die Metallpreise zeigen sich am Morgen allesamt fester und legen in der Breite zu. Unterstützt werden sie wohl durch den schwächeren US-Dollar, nachdem die US-Notenbank Fed gestern die Zinsen nicht weiter angehoben hat (siehe Edelmetalle). Kupfer übersteigt erstmals seit gut vier Wochen wieder die Marke von 4.800 USD je Tonne. Gemäß Daten der International Copper Study Group (ICSG) wies der globale Kupfermarkt im ersten Halbjahr 2016 ein saisonbereinigtes Angebotsdefizit von 227 Tsd. Tonnen auf. Zur gleichen Zeit im Vorjahr war der Markt noch leicht im Überschuss.

Laut ICSG-Angaben blieb von Februar bis Juni in jedem Monat das Angebot hinter der Nachfrage zurück. Zurückzuführen ist das Angebotsdefizit auf eine im Jahresvergleich um 5% gestiegene Nachfrage. Vor allem China hat dabei deutlich mehr Kupfer nachgefragt. Ohne China hätte die globale Kupfernachfrage weitgehend stagniert, obwohl auch Europa positiv hervorzuheben ist. Die globale Kupferproduktion wurde ausgehend von China zwar um 3% ausgeweitet, dies reichte jedoch nicht aus, um die höhere Nachfrage vollständig zu befriedigen.

Auch das World Bureau of Metal Statistics (WBMS) berichtet weiterhin ein Angebotsdefizit für den globalen Kupfermarkt. In den ersten sieben Monaten des Jahres betrug dieses demnach 153 Tsd. Tonnen. Wir sind jedoch skeptisch, dass sich das Defizit im weiteren Jahresverlauf fortschreiben lässt, da insbesondere in China die Kupferproduktion seit Juni wieder deutlich ausgeweitet wurde.

Agrarrohstoffe

Die brasilianische Prognosebehörde Conab hat gestern entgegen den Erwartungen ihre Prognose zur gesamten brasilianischen Kaffeeernte 2016/17 aus dem Mai fast unverändert gelassen. Sie schätzt sie auf 49,6 Mio. Sack, nach nur 43,2 Mio. Sack in der Saison zuvor. Gegenüber der Mai-Schätzung wurde allerdings die Arabica-Menge um 1 Mio. Sack auf 41,3 Mio. Sack angehoben, nach nur 32 Mio. Sack 2015/16.

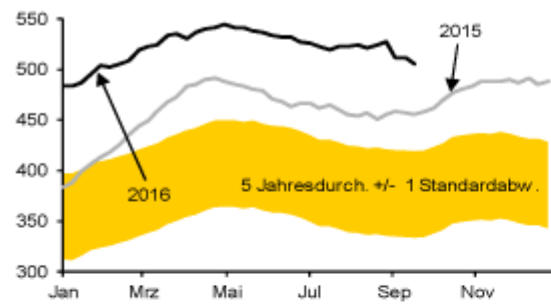
Die Robusta-Ernte wurde dagegen im Vergleich zum Mai um 1 Mio. auf 8,4 Mio. Sack reduziert. Im bereits enttäuschenden Vorjahr waren es immerhin 11,2 Mio. Sack gewesen. Conab blieb mit allen Mengen unter den jüngsten Umfrageergebnissen am Markt. Entsprechend legten die Kaffeepreise, die durch die Möglichkeit eines weiteren Marktdefizits bereits stark gestiegen sind, gestern nochmals zu.

Ende August hatte die Internationale Kakaorganisation ICCO ihre Schätzung für die ghanaische Kakaoernte 2015/16 um 20 Tsd. auf 820 Tsd. Tonnen angehoben. Nun sollen aber Regierungsquellen zufolge in der bald endenden Saison nur 780 Tsd. Tonnen produziert werden. Dies könnte das von der ICCO auf 212 Tsd. Tonnen taxierte globale Angebotsdefizit weiter steigen lassen.

Die Produktion nimmt zwar gegenüber den 740 Tsd. Tonnen aus 2014/15 zu, bleibt aber wegen der starken Harmattan-Winde und der Trockenheit in diesem Jahr deutlich hinter den zunächst erhofften 850 Tsd. Tonnen zurück. Diese sollen nun 2016/17 erzielt werden. Allerdings ist es nach unregelmäßigen Regenfällen in vielen Regionen immer noch zu trocken.

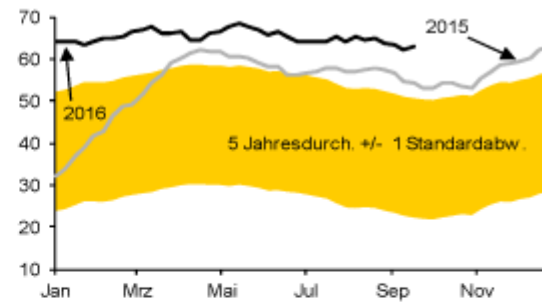
DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



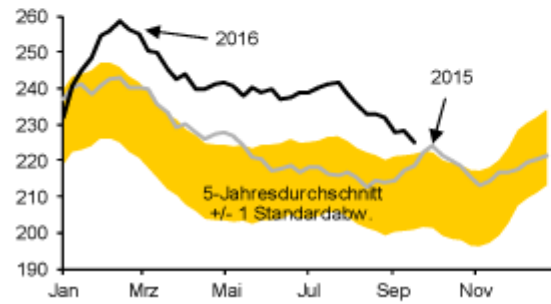
Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



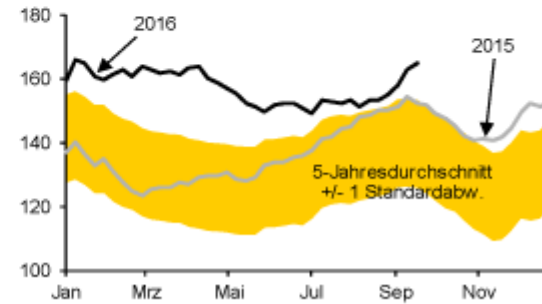
Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel



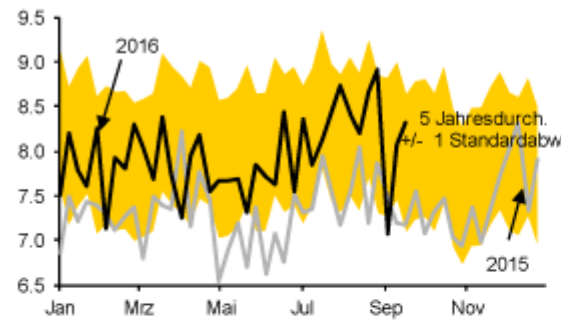
Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Destillatellagerbestände in Mio. Barrel



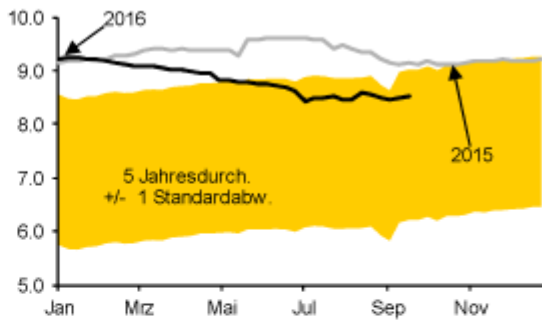
Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag



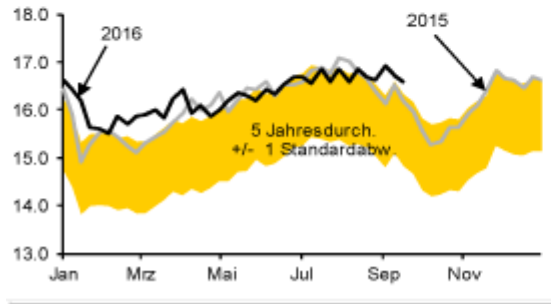
Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag



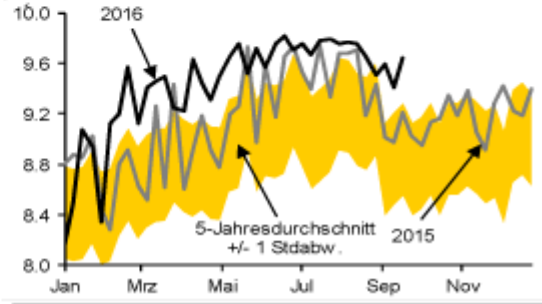
Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Rohölverarbeitung in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

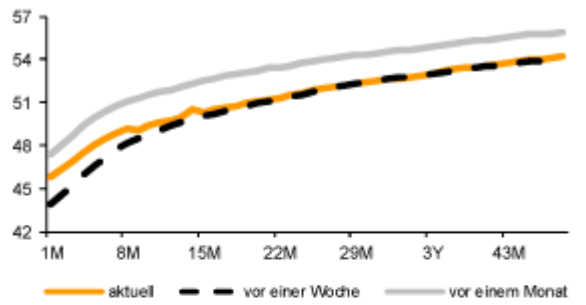
GRAFIK 8: Benzinnachfrage in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

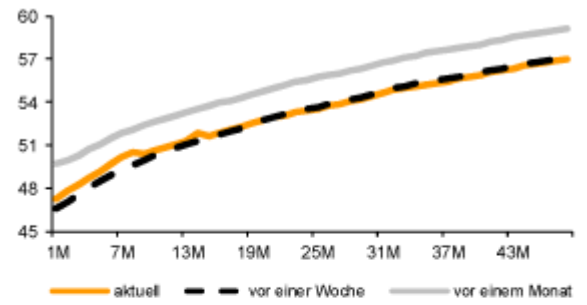
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



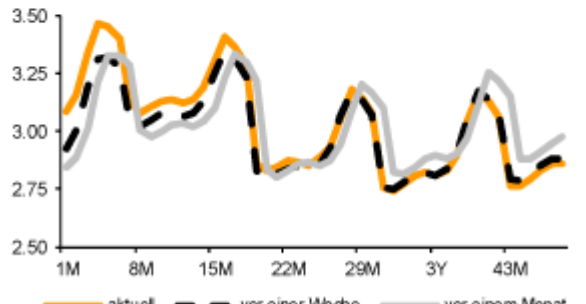
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



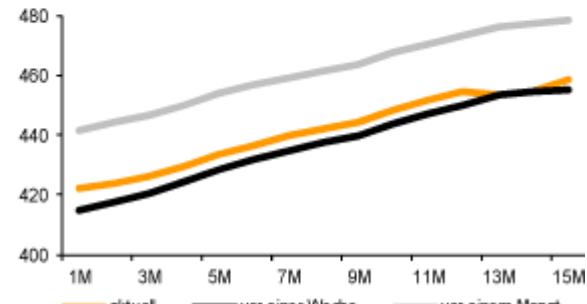
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



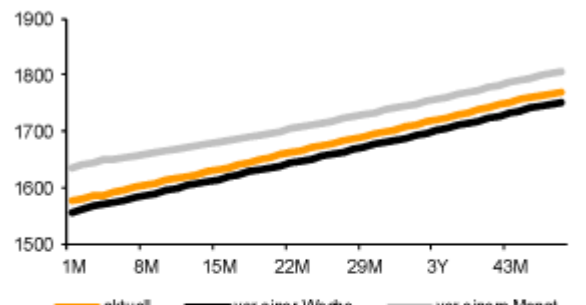
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



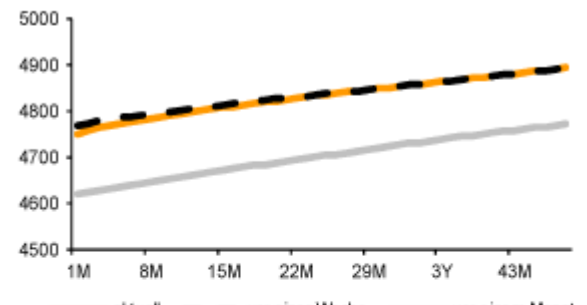
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



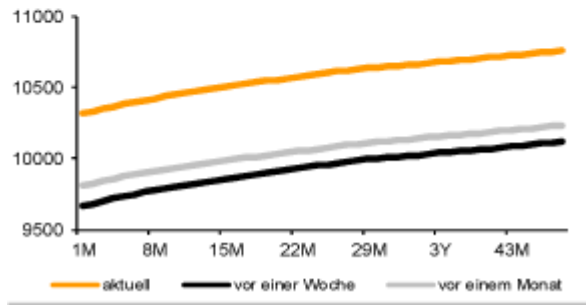
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



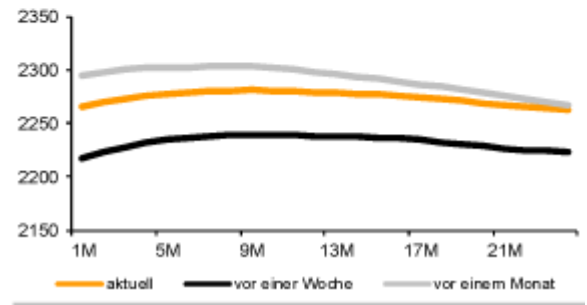
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



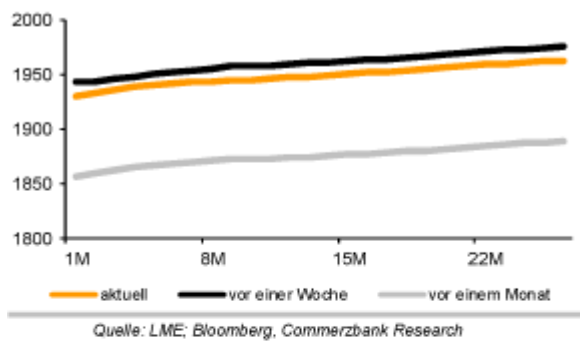
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)

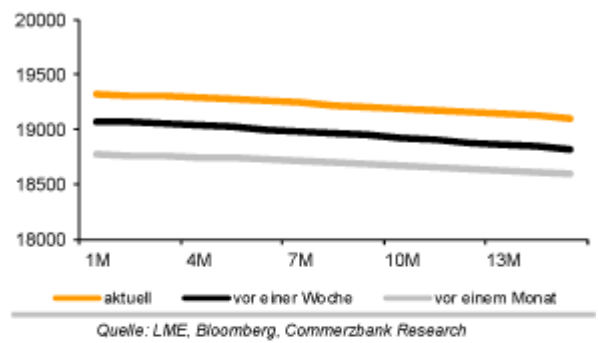


Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

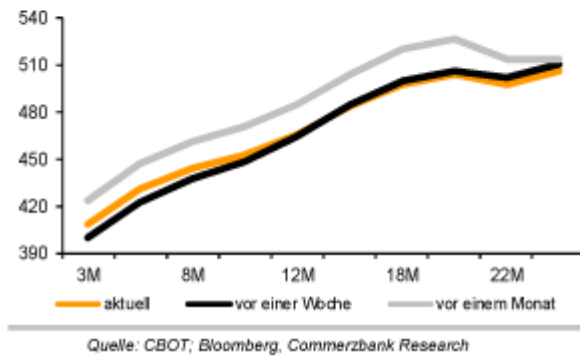
GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



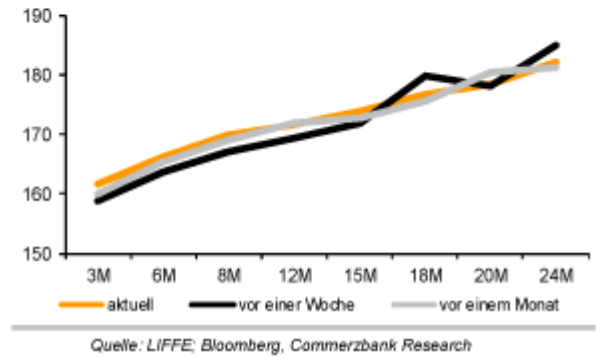
GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



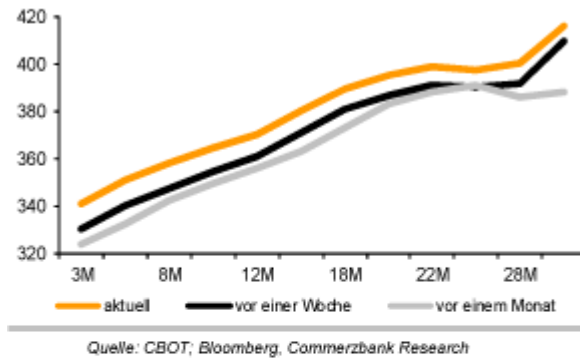
GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



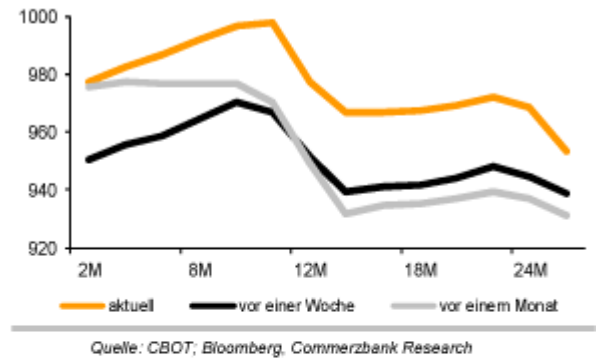
GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)



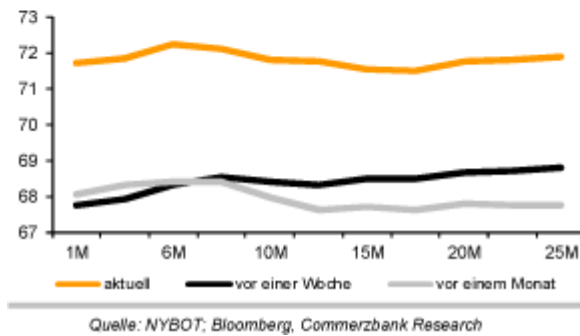
GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



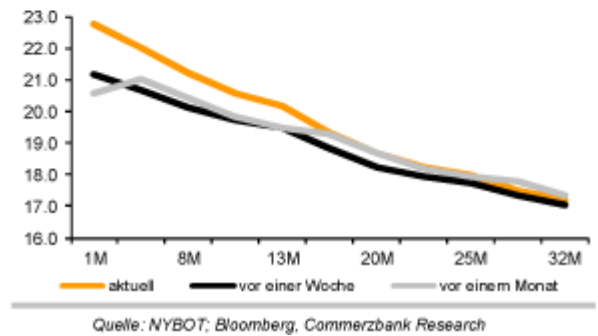
GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2016
Brent Blend	46.8	2.1%	1.2%	-4.1%	26%
WTI	45.3	4.4%	4.1%	-2.9%	23%
Benzin (95)	471.0	0.2%	0.9%	-2.7%	19%
Gasöl	418.3	1.2%	1.4%	-3.4%	26%
Diesel	415.3	1.4%	3.2%	-4.5%	30%
Kerosin	419.5	1.3%	2.6%	-5.4%	18%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.06	0.3%	5.4%	15.2%	32%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1584	0.4%	2.1%	-3.7%	7%
Kupfer	4763	-0.6%	0.6%	1.3%	2%
Blei	1935.5	-2.2%	0.1%	5.1%	9%
Nickel	10350	0.4%	8.1%	2.3%	19%
Zinn	19300	-0.9%	2.3%	5.1%	34%
Zink	2273	-1.2%	2.6%	0.4%	42%
Edelmetalle 3)					
Gold	1333.6	1.4%	1.4%	-0.5%	26%
Gold (€/oz)	1192.7	1.1%	1.5%	0.3%	21%
Silber	19.8	3.1%	4.0%	4.4%	43%
Platin	1051.5	2.1%	1.5%	-5.0%	17%
Palladium	684.9	0.2%	4.9%	-0.7%	22%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	161.5	-0.3%	1.4%	-0.8%	-7%
Weizen CBOT	407.8	0.4%	1.3%	-6.1%	-18%
Mais	340.0	-0.1%	1.2%	2.3%	-10%
Sojabohnen	975.5	-1.4%	1.2%	-3.8%	13%
Baumwolle	71.6	1.2%	6.1%	5.0%	20%
Zucker	22.76	0.3%	1.3%	11.5%	97%
Kaffee Arabica	156.6	-0.2%	5.5%	10.6%	36%
Kakao (LIFFE, €/t)	2308	0.1%	3.2%	-5.6%	2%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1189	0.3%	-0.1%	-0.8%	3%

Lagerbestände

Energie ^a	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	504598	-	-1.2%	-3.2%	11%
Benzin	225156	-	-1.4%	-3.2%	3%
Destillate	164992	-	1.4%	7.7%	9%
Ethanol	20016	-	-1.0%	-2.0%	6%
Rohöl Cushing	62714	-	0.9%	-2.8%	16%
Erdgas	3499	-	1.8%	5.5%	5%
Gasöl (ARA)	3217	-	-6.6%	-0.2%	-12%
Benzin (ARA)	765	-	-20.2%	-30.2%	-20%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	2153425	-0.4%	-0.9%	-3.9%	-33%
Shanghai	118438	-	-5.9%	4.2%	-61%
Kupfer LME	346050	-0.5%	-0.9%	50.9%	5%
COMEX	70287	0.0%	0.3%	5.9%	78%
Shanghai	136329	-	-5.1%	-21.9%	-3%
Blei LME	191025	-0.1%	1.7%	1.7%	16%
Nickel LME	364902	0.0%	-0.8%	-2.4%	-19%
Zinn LME	3745	0.0%	-4.7%	-19.1%	-27%
Zink LME	443850	-0.1%	-0.4%	-2.5%	-26%
Shanghai	185313	-	-0.5%	-6.1%	16%
Edelmetalle***					
Gold	65063	0.3%	0.2%	-0.2%	34%
Silber	672676	0.0%	0.4%	1.7%	9%
Platin	2256	0.1%	0.1%	-0.6%	-20%
Palladium	2047	-0.1%	-1.1%	-2.5%	-29%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

 © Eugen Weinberg
 Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/59189--Zoegerliche-Fed-gibt-Preisen-Auftrieb.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).